

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 34 (2021)  
**Heft:** [1]: Solaris #05

**Vorwort:** Sonnige Berge  
**Autor:** Simon, Axel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

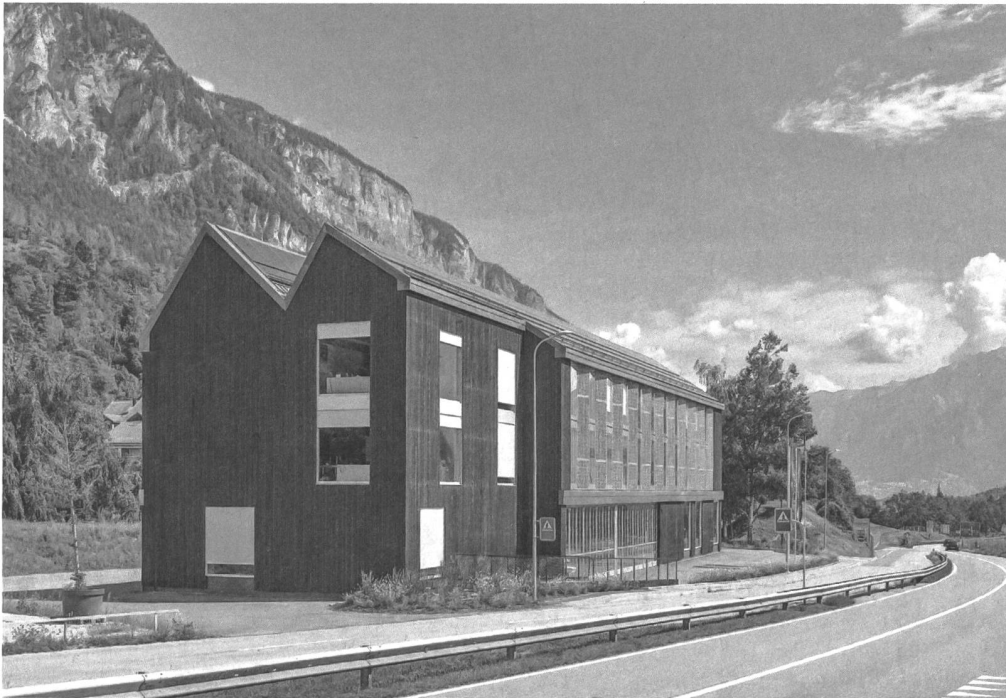
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Auf dem Weg von Chur in die Surselva: der neue Firmensitz der Rhienergie von Büro Krucker Architekten.  
Foto: Georg Aerni

## Editorial

# Sonnige Berge

Gleich vier Solarhäuser finden sich in der unmittelbaren Umgebung von Tamins: die Nullenergiehäuser von Andrea Rüedi in Trin und Dietrich Schwarz in Domat/Ems waren Mitte der 1990er-Jahre wegweisend. Das eine mit Holz und Glas, das andere mit einer neuartigen transparenten Wärmedämmung. Mehr als zwanzig Jahre später machte das messerscharfe Photovoltaikdach des Einfamilienhauses von Bearth Deplazes Ladner in Tamins von sich reden. Und seit Kurzem steht der Firmensitz von Rhienergie am Eingang desselben Dorfs. Ein Teil der Solartechnik schmückt dort die Fassade. Vier Projekte, vier Arten, Solarenergie nutzbar zu machen. Ist diese lokale Ansammlung bemerkenswerter Häuser zufällig? Nein, in den Alpen können Solaranlagen «spanische Erträge» bringen, wie Pionier Thomas Nordmann weiter hinten im Heft sagt.

Solaris #05 beginnt mit dem Rhienergie-Gebäude. Wie viele andere Kinder aus der Region wurde auch Christian Capaul von seinen Eltern alljährlich zur Dahlienschau der Gärtnerei Wieland geschleift. Heute ist er Geschäftsführer von Rhienergie. Das neue Gebäude des Unternehmens steht dort, wo einst die Blumen blühten. Architekt Bruno Krucker baute der Firma ein Haus, das mit

Holzfassade und Sheddächern die Sprache von Landwirtschaft und Gewerbe aufnimmt, denn die prägen den Ort unten an der Kantonsstrasse. Die Photovoltaik, die den Stromversorger mit Strom versorgt, inszeniert das Haus verhalten, auf dem Dach und an der Fassade. Der Architekt erzählt vom Entwurfsprozess, die Jurorin vom Wettbewerb und der Bauherr nicht von Blumen, sondern von seinem Haus.

Dann geht es so richtig in die Berge. Eine Bilderserie des Architekturfotografen und Künstlers Peter Tillessen stellt grosse Solaranlagen, Staumauern und Windanlagen einander gegenüber – Energiebauwerke in alpiner Landschaft. Von Tamins aus macht sich Viviane Ehrensberger mit ihm auf die Reise. Sie haben einen Solarpionier, einen Landschaftsschützer und einen Umweltschützer getroffen und Anlagen entlang der Autobahn, in einem alten Steinbruch, über einer Skipiste und auf einem Stausee begutachtet. Brauchen wir das? Wie vertragen sich die Photovoltaikmodule mit der Landschaft? Welches gestalterische Potenzial haben sie gar? Die schreibende Architektin hat ihre Reise dort beendet, wo sie begann: In Chur verwandelt ein fliegender Solarteppich eine Kläranlage in ein Symbol der Energiewende. Axel Simon

## Impressum

Verlag Hochparterre AG Adresse Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch), [verlag@hochparterre.ch](mailto:verlag@hochparterre.ch), [redaktion@hochparterre.ch](mailto:redaktion@hochparterre.ch) Verleger Köbi Gantenbein Geschäftsleitung Andres Herzog, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Axel Simon Fotografie Georg Aerni, Zürich, [www.georgaerni.ch](http://www.georgaerni.ch), Peter Tillessen, Zürich, [www.archphot.com](http://www.archphot.com) Art Direction Antje Reineck Layout Juliane Wollensack Produktion Thomas Müller Korrektorat Lorena Nipkow, Dominik Süess Lithografie Team media, Gurtneilen Druck Stämpfli AG, Bern Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Energie Schweiz Bestellen [shop.hochparterre.ch](http://shop.hochparterre.ch), Fr. 15.–, € 10.– ISSN 2571-8371